

# LANDKREISTAG | KOMPAKT

VERBANDSNACHRICHTEN DES HESSISCHEN LANDKREISTAGES



## Stabswechsel beim Hessischen Landkreistag

Bei der diesjährigen Jahrestagung wurde der bisherige Präsident, Landrat a. D. Alfred Jakoubek, feierlich verabschiedet. Als Nachfolger wählte die Mitgliederversammlung einstimmig Landrat Robert Fischbach zum neuen Präsidenten des Hessischen Landkreistages.

Vor zahlreichen Gästen aus Politik, Gesellschaft und Wirtschaft, sowie aus Verbänden und weiteren Organisationen würdigte Präsident Fischbach seinen Vorgänger und dessen Verdienste für die 21 hessischen Landkreise und den Hessischen Landkreistag. Präsident Fischbach beschrieb Jakoubek als „Kommunalpolitiker aus tiefster Überzeugung“, dem stets bewusst ist, dass zur Stabilität des staatlichen Gemeinwesens zwingend aktive und leistungsstarke Kommunen als Staatsfundament gehören, und dass es seinem demokratischen Grundverständnis entspricht, sich dafür einzusetzen.

Als Vertreter der Landesregierung ging auch Staatsminister Stefan Grüttner, Chef der Hessischen Staatskanzlei, auf die Verdienste Jakoubeks ein. Er lobte das Verhandlungsgeschick des langjährigen Präsidenten und wies als Beispiel auf die Verhandlungen rund um die Kommunalisierung der staatlichen Abteilungen hin. Staatsminister Grüttner betonte, Alfred Jakoubek hinterlasse ein gut bestelltes Feld, auf dem man – im Kreis Darmstadt-Dieburg aber auch im Verband – aufbauen könne. Er schloss mit dem ausdrücklichen und herzlichen Dank für die gute und zielorientierte Zusammenarbeit.

Landrat a. D. Jakoubek war bereits bei der letzten von ihm geleiteten Präsidiumssitzung für seine siebenjährige Amtszeit als Präsident mit der Ehrenmedaille des Hessischen Landkreistages ausgezeichnet worden. Auch wurde ihm der Titel „Ehrenpräsident“ verliehen.



Präsident des  
Hessischen Landkreistages  
Landrat Robert Fischbach

Sehr geehrte Leserinnen,  
sehr geehrte Leser,

ich freue mich, Sie in dieser jüngsten Ausgabe unseres Newsletters „Landkreistag kompakt“ als neugewählter Präsident des Hessischen Landkreistages in der Nachfolge von Landrat a. D. Alfred Jakoubek begrüßen zu dürfen.

Die aktuelle Ausgabe beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit der diesjährigen Jahrestagung unseres Verbandes. Auf dieser wurden neben der Präsidentenwahl auch weitere Veränderungen in der Zusammensetzung der engeren Verbandsspitze beschlossen.

Einzelheiten hierzu finden Sie in den folgenden Artikeln, ebenso Informationen zu den weiteren Themen, die für die letzten beiden Monate verbandsbestimmend waren.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre!

Ihr  
Robert Fischbach

## Inhalt

### AKTUELLE THEMEN SEITE 02

- **Präsident Fischbach äußert sich besorgt über Kreisfinanzen**
- **Neu- und Wiederwahl der Vizepräsidenten**

### KURZ NOTIERT SEITE 03

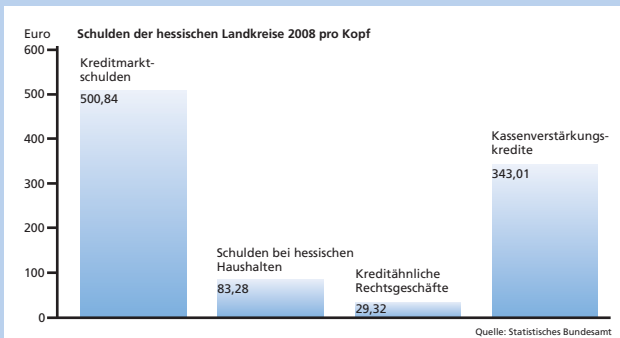
- **Jobcenter:** Option gesichert – Zukunft der ARGE ungewiss
- **Aufbau von Pflegestützpunkten geht in Umsetzungsphase**
- **Projekt „Selbstständige Schule“**

### AUS DEM DEUTSCHEN LANDKREISTAG SEITE 04

- **Kostenbeteiligung des Bundes an Hartz IV-Wohnkosten**
- **Gemeinsame Erklärung zur einheitlichen Behördenrufnummer 115 unterzeichnet**

### PERSONALIEN, EHRUNGEN, TERMINE SEITE 04

## Präsident Fischbach äußert sich besorgt über Kreisfinanzen



Auf der öffentlichen Jahrestagung zeigte sich der neue Präsident Robert Fischbach besorgt über die Entwicklung der Kreisfinanzen. „Ich kann einerseits die prekäre Lage des Landeshaushalts gut nachvollziehen, aber die derzeitigen Zukunftsszenarien für die Landkreise übersteigen fast meine Vorstellungskraft, obwohl ich in 14 Jahren als Landrat schon manches erlebt habe“, gab Fischbach zu bedenken. „Die Landkreise waren noch vor einem Jahr auf einem guten Weg und konnten teilweise Defizite abbauen“, so Fischbach weiter. Infolge der Finanzkrise hätte sich dieses Jahr schon wieder ein Negativtrend

eingestellt, so dass das Defizit der hessischen Kreise Ende des laufenden Jahres zusammen ca. 1,8 Mrd. Euro beträgt. Die Prognosen gehen von einer annähernden Verdopplung dieses Betrages in den nächsten drei Jahren aus. „Die Absicht, den Kommunalen Finanzausgleich jährlich um 400 Millionen zu kürzen, würde die Zahlungsfähigkeit der Landkreise endgültig in Frage stellen“, erklärte Präsident Fischbach.

Er möchte in der Frage der Kürzung des Kommunalen Finanzausgleichs auch den Schulterchluss zu den anderen beiden kommunalen Spitzenverbänden suchen. In solch schweren Zeiten müsse man geschlossen zusammenstehen.

Fischbach geht davon aus, dass niemand will, dass die Ebene in unserem Staat, die in direktem Kontakt zu den Bürgerinnen und Bürgern steht, handlungsunfähig wird.

Präsident Fischbach ist sicher, dass in der von der Landesregierung eingesetzten Haushaltsstrukturkommission deutlich wird, dass die hessischen Landkreise im Vergleich zu den Kreisen anderer Bundesländer, wie von Deutschem Landkreistag und Hessischem Landkreistag gleichermaßen seit Jahren vorgetragen, aufgrund der Aufgabenbelastung einerseits und der unzureichenden Finanzausstattung andererseits über Gebühr stark belastet werden.

## Neu- und Wiederwahl der Vizepräsidenten

Auf der Mitgliederversammlung wurde des Weiteren die Satzung des Hessischen Landkreistages geändert. Zukünftig gibt es neben dem Präsidenten einen Ersten Vizepräsidenten, der ebenso wie der Präsident Landrat sein muss, sowie zwei weitere Vizepräsidenten, die aus den Reihen der Kreistagsvorsitzenden zu wählen sind.

Zum Ersten Vizepräsidenten wurde Landrat Erich Pipa (Main-Kinzig-Kreis) gewählt.

Zu Vizepräsidenten wurden Kreistagsvorsitzender Horst Hannich (Landkreis Hersfeld-Rotenburg) sowie Kreistagsvorsitzender Robert Becker (Landkreis Limburg-Weilburg), der bisher bereits Vizepräsident war, gewählt.

In seiner Rede wertete Präsident Fischbach das einstimmige Wahlergebnis für die gesamte neue Verbandsspitze als Ausdruck der Geschlossenheit innerhalb des Verbandes.



Vizepräsident Robert Becker, Kreistagsvorsitzender des Kreises Limburg-Weilburg, bei seinem Redebeitrag



Vizepräsident Horst Hannich, Kreistagsvorsitzender im Kreis Hersfeld-Rotenburg



Werner Breitwieser, Sprecher der hessischen Kreistagsvorsitzenden, gratuliert Erstem Vizepräsidenten Erich Pipa

## Jobcenter: Option gesichert – Zukunft der ARGEn ungewiss

Nach den Festlegungen in der kürzlich verabschiedeten Koalitionsvereinbarung von CDU/CSU und FDP in Berlin ist der unbefristete Bestand der bestehenden Optionskommunen gesichert, die Arbeitsgemeinschaften (ARGEn) aus Kommunen und Bundesagentur für Arbeit (BA) müssen jedoch aufgelöst werden. Während die dauerhafte Sicherung des Optionsmodells zu begrüßen ist, bleibt die Zukunft der derzeit in ARGEn organisierten Landkreise ungewiss.

Bereits in der „Gelnhäuser-Erklärung“ vom 01. Dezember 2008 hatten sich alle hessischen Landkreise für eine kommunale Aufgabenwahrnehmung im SGB II ausgesprochen. Aktuell haben zudem acht der neun hessischen Landkreise, die zusammen mit der Bundesagentur für Arbeit in Arbeitsgemeinschaften tätig sind, erklärt, künftig optieren zu wollen. Der HLT tritt daher nachdrücklich für eine Öffnung des Optionsmodells für alle interessierten Kommunen und für eine Gestaltungsfreiheit für die Eingliederungsleistungen ein. Für die Landkreise und kreisfreien Städte die nicht optieren können, wollen oder dürfen ist zum Wohle der betroffenen Menschen eine geeignete Lösung zu finden.

Zur breiten Information über die neuesten Entscheidungen und Entwicklungen veranstaltete der HLT gemeinsam mit dem Kreis Groß-Gerau am 15. Dezember 2009 in Büttelborn eine Strategiekonferenz „Kommunen für Arbeit – Zukunft der Trägerschaft des SGB II“.

## Aufbau von Pflegestützpunkten geht in Umsetzungsphase

Die hessischen Kranken- und Pflegekassen haben gemeinsam mit den kommunalen Spitzenverbänden einen „Rahmenvertrag für die Arbeit und Finanzierung der Pflegestützpunkte im Lande Hessen“ unterzeichnet. Zunächst sollen in jedem dem Rahmenvertrag beigetretenen Landkreis und in jeder kreisfreien Stadt in Hessen je ein Pflegestützpunkt im Sinne des Pflege-Weiterentwicklungsgesetzes aufgebaut werden.

Mit der Errichtung von Pflegestützpunkten soll an Stelle des Nebeneinanders von Leistungsträgern ein gemeinsames Beratungsangebot und eine abgestimmte Hilfestellung treten. Bürgerinnen und Bürgern mit pflegerischem Hilfebedarf bietet der Pflegestützpunkt eine Anlaufstelle für die Beratung über Möglichkeiten der Inanspruchnahme von Sozialleistungen und sonstigen Hilfsangeboten. Information, Auskunft und Beratung im Pflegestützpunkt werden durch Mitarbeiter der Pflegekassen und der Sozialhilfeträger qualifiziert und unabhängig sowie bei Bedarf gemeinsam angeboten. Der erste Pflegestützpunkt wird im Januar 2010 im Kreis Groß-Gerau seine Türen öffnen.

## Projekt „Selbstständige Schule“

Mit seinem Strategiepapier I zur Fortentwicklung des Schulwesens in Hessen ([www.hlt.de](http://www.hlt.de)) hatte der Verband bereits 2008 deutlich die derzeitige Situation des Bildungswesens in Hessen beschrieben: Die Schullandschaft wird in Hessen zu sehr von administrativen Regelungen und einer streng hierarchischen Steuerung bestimmt. Viele Beteiligte – von der Schulverwaltung bis zur einzelnen Lehrkraft – wünschen sich eine erweiterte Selbstständigkeit und Eigenverantwortung für die Schulen. Selbstständigkeit in finanzieller und auf das Personal bezogener Hinsicht ist für heutige Schulen wichtig, um den Schulbetrieb den vorhandenen Notwendigkeiten entsprechend gestalten zu können.



Im Hinblick darauf begrüßt der Hessische Landkreistag die Entscheidung der Hessischen Kultusministerin Henzler, im Kultusministerium eine Stabsstelle zur Umsetzung des Projekts „Selbstständige Schule“ einzurichten. Die inhaltlichen Vorstellungen die die Ministerin mit dem Projekt verbindet, zeigen, dass eine Reihe der Forderungen des HLT aus dem Strategiepapier aufgegriffen werden sollen.

Der HLT-Schul- und Kulturausschuss erwartet jedoch eine intensive Einbindung der Schulträger sowie entschlossene, mutige und zielorientierte Schritte zur Umsetzung eines abgestimmten Gesamtkonzeptes, das nicht alleine in dem Zusammensetzen „vorhandener Elemente“ bestehen darf. Um mit der internationalen Entwicklung Schritt zu halten, ist vielmehr eine zeitnah durchzuführende, grundlegende, ja radikale Reform der Art und Weise wie Bildung einerseits begriffen, und andererseits ihre Vermittlung organisiert und finanziert wird, herbeizuführen. Gemeinsames Ziel von Land und Schulträgern muss es in diesem Sinne sein, die Qualität des Unterrichts an hessischen Schulen deutlich zu verbessern, die Organisation auch ganztägiger Schulangebote adäquat zu strukturieren, auf Anforderungen der Lebenswirklichkeit zu reagieren, die Motivation der handelnden Personen zu steigern und den Schülern damit ein solides Fundament an Kompetenzen, Fertigkeiten und Fachwissen zu vermitteln und gleichzeitig die Freude am Lernen zu befördern.

## Kostenbeteiligung des Bundes an Hartz IV-Wohnkosten

### Bund muss falsche Berechnungsgrundlage schnellstens berichtigen

Anlässlich des laufenden Gesetzgebungsverfahrens zur künftigen Bundesbeteiligung an den Wohnkosten für Haushalte im SGB II (Hartz IV) hat der Deutsche Landkreistag (DLT) erneut den Bund aufgefordert, die Berechnungsgrundlage für seine Beteiligung zu berichtigen. Präsident Landrat Hans Jörg Duppré: „Es ist höchste Zeit, dass die fehlerhafte Rechenformel korrigiert wird. Es ist für die Landkreise untragbar, dass in Anwendung der Formel trotz steigender Wohnkosten der Bundesanteil an diesen Ausgaben sinkt.“

Duppré betonte, dass die Kosten der Unterkunft und Heizung insgesamt steigen würden. „Im Jahr 2010 ist mit einer weiteren Steigerung zu rechnen, während der Bund durch gesetzliche Maßnahmen wie die Senkung der Sozialversicherungsbeiträge seine Ausgaben in den letzten Jahren um rd. 650 Mio. Euro deutlich reduziert hat.“ Gleichzeitig sei die kommunale Nettobelastung bei den Kosten der Unterkunft und Heizung von 2005 bis 2009 um rd. 17 % gewachsen, weil die Anpassungsformel an die Entwicklung der Haushalte anknüpfe. „Logisch und richtig wäre hingegen eine Orientierung an den tatsächlichen Kosten, nicht jedoch die beabsichtigte Absenkung von 26 auf 23,6 %“, so der DLT-Präsident.

## Gemeinsame Erklärung zur einheitlichen Behördenrufnummer 115 unterzeichnet

Deutscher Städtetag, Deutscher Landkreistag und Deutscher Städte- und Gemeindebund und das Bundesministerium des Innern haben unlängst die „Gemeinsame Erklärung über die Zusammenarbeit im Rahmen des Projekts D115 Einheitliche Behördenrufnummer“ unterzeichnet. Damit bekennen sie sich zum weiteren Ausbau des Bürgerservices mit dem Ziel einer deutschlandweiten Verfügbarkeit der einheitlichen Behördenauskunft.

Von den hessischen Kreisen arbeitet der Main-Taunus-Kreis in dem Modellprojekt mit.

## PERSONALIEN

Zum 01. Oktober 2009 hat Klaus Peter Schellhaas (SPD) die Nachfolge von Alfred Jakoubek (SPD) als Landrat der Landkreises Darmstadt Dieburg angetreten.

In der Sitzung der Bezirksversammlung Nord am 27. Oktober 2009 wurde Landrat Stefan Reuß (SPD) sowie in der Sitzung der Bezirksversammlung Süd am 06. November 2009 Landrat Joachim Arnold (SPD) ins Präsidium des Hessischen Landkreistages entsandt.

Der Gesundheitsausschuss hat in seiner Sitzung am 02. Dezember 2009 Landrat Klaus Peter Schellhaas zum Vorsitzenden des Ausschusses gewählt.

## EHRUNGEN

Landrat Enno Siehr wurde am 23. September 2009 für seine langjährigen Verdienste als Vorsitzender des Sozialausschusses mit der Landkreis-Ehrenmedaille des Hessischen Landkreistages ausgezeichnet.

## TERMINE

- **Konferenz der Kreistagsvorsitzenden**  
Dienstag, 09. Februar 2010, 10:00 Uhr, Wiesbaden
- **Rechts- und Europaausschuss**  
Donnerstag, 18. Februar 2010, 10:00 Uhr, Wiesbaden
- **Präsidium**  
Donnerstag, 25. Februar 2010, 09:30 Uhr, Wiesbaden
- **Schul- und Kulturausschuss**  
Donnerstag, 25. Februar 2010, 12:30 Uhr, Wiesbaden
- **Sozialausschuss**  
Donnerstag, 11. März 2010, 10:00 Uhr, Wiesbaden
- **Bezirksversammlung Süd**  
Donnerstag, 25. März 2010, 09:00 Uhr, Groß-Gerau
- **Gesundheitsausschuss**  
Mittwoch, 21. April 2010, 10:00 Uhr, Darmstadt
- **Präsidium**  
Donnerstag, 22. April 2010, 09:30 Uhr, Wiesbaden



Hessischer  
Landkreistag

### IMPRESSUM

**HERAUSGEBER**  
Hessischer Landkreistag  
Frankfurter Straße 2  
65189 Wiesbaden

Telefon: 0611 / 17 06-33  
E-Mail: hartwig@hlt.de  
Internet: www.hlt.de

### VERANTWORTLICH

Direktor Gerrit Kaiser  
(z. Z. geschäftsführend)  
Direktor Dr. Jan Hilligardt

### KOORDINATION

Tim Ruder (Pressesprecher)  
Yvonne Hartwig  
(Öffentlichkeitsarbeit  
und Organisation)

### GESTALTUNG

Muhr – Partner für Kommunikation  
www.muhr-partner.com  
Seerobenstraße 27  
65195 Wiesbaden

### ERSCHEINUNGSWEISE / AUFLAGE

zweimonatlich  
300 Stück  
(gedruckte Version)

Alle Inhalte und Bilder sind lizenzrechtlich geschützt. Abdruck und Vervielfältigung nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Hessischen Landkreistages.